

# Kinder-Bringer

Foto: Rolf Bender

*Als Überbringer von Babys ist er als Klapperstorch zu einem Symbol von allgemeiner Präsenz geworden – und auch in freier Natur schreibt er in jüngerer Vergangenheit wieder eine zarte Erfolgsgeschichte*



Foto: Jürgen Gauß

**Jungjäger-Kurs  
BIOLOGIE  
Weißstörche**

Bernd Kamphuis

**W**eißstörche sind etwa 80 bis 100 Zentimeter lang und haben eine Schwingenspannweite von etwa 200 bis 220 Zentimeter. Bis auf die schwarzen Schwungfedern ist ihr Federkleid rein weiß. Stecher und Ständer sind rötlich. Das Gewicht ausgewachsener Weißstörche liegt zwischen 2,5 bis 4,5 Kilogramm.

Weißstörche sind Zugvögel, die ein interessantes Phänomen beobachten lassen. Bei ihnen gibt es nämlich sozusagen nur rechts oder links rum: Sie halten eine recht strikte Zugscheide ein. Diese verläuft etwa mit der Weserlinie. Die Störche aus dem Westen fliegen auf dem Herbstzug über

**Auf frisch gemähten Wiesen sieht man sie häufig. Oft laufen die Störche schon beim Mähen hinter dem Mähwerk her und halten nach Beute Ausschau.**



Foto: Manfred Danegeer

**Nicht nur ausgewilderte Störche nehmen menschliche Bauwerke jeder Art gerne an, um dort zu horsten oder auch nur, um kurz zu rasten.**

Weißstörche besiedeln offene und halb-offene Landschaften. Dabei bevorzugen sie feuchte und wasserreiche Gegenden, wie Flussauen und Grünlandniederungen. Sie brüten von Spanien bis Russland, in Nordafrika und Vorderasien (Türkei bis Kaukasus).

Als Storchland Nr. 1 gilt Polen. 2004 wurden dort rund 52 500 Paare gezählt. Dieses entspricht ungefähr einem Viertel des weltweiten Bestandes. Aber auch in den Ländern des Baltikums sind Störche häufig.

Hier beobachtet man oft, dass die Störche regelrecht hinter den Trekkern herfliegen, wenn diese Acker- oder Wiesenflächen bearbeiten. Sofort fallen mehrere gefiederte Langschnäbel ein, um ganz planmäßig die Fläche nach Fressbarem abzusuchen. So schreiten bald einige Vögel hinter dem meist kleinen und langsam dahintuckernden Traktor her.

Einheimische behaupten übrigens, dass den scharfen Augen und den spitzen Stechern der weißen Störche nichts entgehe. Hasen zumindest sind sehr selten im Baltikum...

Gibraltar nach Nordwestafrika – derweil die Oststörche den weiten Weg über den Bosphorus und Palästina einschlagen und bis nach Südafrika segeln.

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Weststörche weniger Eier legen als die Oststörche (manchmal meint man, gewisse Parallelen zur menschlichen Gattung zu entdecken, aber das tut hier nichts zur Sache). Jedenfalls ist zu beobachten, dass der Bestand der Weißstörche in den östlichen Ländern Europas viel stärker ist als im Westen des Kontinents.

In Polen und im Baltikum sieht man an fast jedem kleinen Bauernhof einen Storchhorst. Schornsteine oder extra hingehängte Nisthilfen wie alte Wagenräder auf Dächern nimmt der Weißstorch gerne an, um dort seinen Horst zu bauen.

Am Horst herrscht Burgfriede: Oft brüten Kleinvögel in den unteren Etagen des voluminösen Nestes. Weißstörche nisten oftmals jahrelang auf demselben Horst. So können sich Männchen und Weibchen alljährlich im Frühjahr am Nest vom Vorjahr wieder treffen, obwohl sie nur eine Saison-ehe führen.

## Steckbrief

**Klasse:** Vögel

**Ordnung:** Schreitvögel

**Familie:** Storchenvögel

**Gattung:** *Ciconia*

**Art:** Weißstorch

**Bestand:** Seit Mitte der 1980er Jahre steigt der Bestand an Weißstörchen in vielen Gebieten Europas. Die IUCN stuft den Weißstorch als „nicht gefährdet“ ein. In Deutschland brüten etwa 4 500 Storchpaare

**Lebensraum:** Offene und halboffene, ver-nässte Landschaften

**Ernährung:** Nahrungsoportunist, der das frisst, was gerade häufig ist. Regenwürmer, Insekten, Frösche, Mäuse, Fische, Jung-hasen und auch Aas

**Lebensweise:** Zugvogel. Streicht vom Horst aus zu nahe gelegenen Futterplätzen. Kommt mit Kulturlandschaften recht gut klar, ist aber durch Strommasten und Inten-siv-Landwirtschaft gefährdet

**Gelege:** Nistet auf Felsvorsprüngen, Bäu-men, Gebäuden und Strommasten. 3 bis 5 Eier, etwa doppelt so groß wie ein Hühnerei

**me opta**

Qualität seit 1933



Alle Preise in Euro. Irrtum vorbehalten.



### MEOSTAR B1 8x56

Ferngläser für die Anforderungen von Jägern und Naturliebhabern:

- aufwändige Linsen- und Prismenvergütung
- handliches, ansprechendes Design
- leichtes, stabiles Gehäuse aus Aluminiumlegierung
- angenehme und griffige Gummierung zum Schutz vor Stößen und Geräuschen
- volle Oberflächenvergütung für alle Luft- und Glasübergänge

- herausdrehbare, gummiarmierte Okulare zur Verwendung durch Nichtbrillen-träger und Brillenträger
- zentrales, übergroßes Rad zur schnellen Fokussierung
- staubdicht, wasserdicht und beschlagfrei durch Stickstofffüllung

Technische Daten: Austrittspupille 7,0 mm, Dämmerungszahl 21,2, Sehfeld auf 1000 m 111 m. Gewicht 1120 g. Nr. 129506-73 **979,-**

Weitere Informationen und Angebote in unserem aktuellen Jahreskatalog.

**FRANKONIA**

Seit 1908

Verkauf über den Frankonia Versandhandel, in unseren 15 Ladengeschäften und im ausgewählten Fachhandel.

Tel. 01 80/5 37 26 98\* · Fax 01 80/5 37 26 92\*

Katalogsortiment online unter [www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)

\* für 14 Cent/Min., Festnetz, der T-Com/Mobilfunkpreise abweichend